

Tresenwald-Turnier „Gandhis Enkel“ setzen sich durch

Machern (r). Acht Mannschaften aus dem gesamten Muldental kämpften beim jüngsten Freiluft-Volleyballturnier des SV Tresenwald am Rande des Schlossparks in Machern um den Sieg. In einem kräftezehrenden Turnier wurde in acht Stunden und 20 Einzelspielen auf zwei mobilen Anlagen geschmettert und gebaggert. Am Ende des Tages standen die Turniersieger nach einem spannenden Finale fest. Auf Platz 1 setzte sich das Team „Gandhis Enkel“ durch, dicht gefolgt von der erstmals angetretenen „Netzkantenerfolgsstory“. Den dritten Platz errangen die erfahrenen „Schmettblöcher“.

„Eigentlich sicherten im Vorfeld drei weitere Mannschaften ihre Teilnahme zu, doch verletzungsbedingt standen letztendlich nur 8 Mannschaften auf dem Platz.“, teilte Turnierleiter Tony Porsch mit. „Dieses Jahr war das spielerische Niveau mit Abstand das höchste. Lange Zeit konnte sich keine Mannschaft in die absolute Favoritenrolle spielen.“ Die Volleyballer des SV Tresenwald freuen sich über das immer größer werdende Interesse von Teams aus der Region an ihrem Turnier und hoffen, das in Zukunft noch mehr Mannschaften teilnehmen werden, so Porsch weiter.

Bilder des Turniers sowie weitere Platzierungen sind unter www.tresenwald-volleyball.de abrufbar.

Tag des offenen Denkmals Dreiseithof veranstaltet Konzert und Führung

Polenz (r). Zum Tag des Offenen Denkmals am Sonntag, 9. September, bietet der Polenzer Verein Einigkeit 4 nachmittags ein Hauskonzert, zwei Ausstellungen und mehrere Hofführungen im Dreiseithof Polenz an. Das Hauskonzert beginnt um 15 Uhr im Kuhstall und dauert einschließlich Pause etwa 90 Minuten, informiert Vereinsmitglied Adam Jones.

Der Tag des Offenen Denkmals ist in diesem Jahr dem Thema Holz gewidmet. Deshalb erwartet die Besucher eine Ausstellung von Intarsien des im Vogtland arbeitenden Künstlers Siegmund Zahn, der vor und nach dem Konzert seine Arbeitsweise im ehemaligen Kuhstall vorführen wird. Eine kleinere Ausstellung im Viehstall widmet sich dem Thema „Schandfleck: Abriss oder Restaurierung?“ am Beispiel einiger Denkmäler im Umkreis von Polenz.

Bei Führungen durch den historischen Dreiseithof wird auf die baulichen Änderungen der vergangenen zwölf Monate eingegangen. Diese sind zwischen 12 und 14 Uhr sowie zwischen 16.30 und 17.30 Uhr möglich. Der Polenzer Verein hofft, in der Straße der Einigkeit 4 möglichst viele Interessenten begrüßen zu können.

Dorfparlament Beratung über Bauangelegenheiten

Bennewitz (r). Morgen tagt im Bennewitzer Rathaus der Gemeinderat. Die Zusammenkunft beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung, so informiert Bürgermeister Matthias Spalteholz, stehen vor allem Bauangelegenheiten und Baubeschlüsse. So geht es zum Beispiel um den Verkauf von Flurstücken zum Bau eines Altenpflegeheimes in der Albert-Kuntz-Straße. Den Auftakt zur Beratung des Dorfparlaments gibt eine Bürgerfragestunde.

Religionsgespräch Botschaft des Lettners

Lossatal/Thammenhain (il). In der Reihe der Thammenhainer Religionsgespräche ist Pater Angelus Waldstein Gast der Begegnung am 6. September, 19.30 Uhr. Sein Thema im Festsaal auf Schloss Thammenhain ist die Botschaft des Lettners der Stiftskirche Wechselburg. Das imposante Gotteshaus ist als spätromanische Basilika eine der am besten erhaltenen Großbauten dieser Epoche.

Dankeschön-Veranstaltung Verein lädt ins Kulturhaus ein

Lossatal/Hohburg/Kühnitzsch (il). Der Heimat- und Schulverein Kühnitzsch/Körlitz lädt am 7. September zu einer Würdigung von Sponsoren und Helfern für ihren Einsatz zum 200-jährigen Bestehen der Bockwindmühle in Kühnitzsch ein. Das Jubiläum des technischen Denkmals war der Anlass, die zentrale Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Mühlentages am Pfingstmontag in Kühnitzsch durchzuführen. Die Veranstaltung in Hohburg, so informiert Vereinsvorsitzende Kerstin Kaltfofen, beginnt um 19 Uhr im Kulturhaus Zur Hohburger Schweiz.



Jeder Platz besetzt: Die Gründung eines Fördervereins lockte die Großzschepaer in Scharen zur Versammlung ins Sportheim..

Foto: Andreas Röse

Dornröschenschloss wird wachgeküsst

Förderverein Rittergut Großzschepa gegründet/ Spontan tragen sich 41 Bürger in die Mitgliederliste ein

Lossatal/Großzschepa. Den Großzschepaern liegt ihr Rittergut am Herzen: Das zeigten sie eindrucksvoll am vergangenen Donnerstag bei der Gründung eines Fördervereins, der bereits am Gründungsabend 41 eingetragene Mitglieder aufbieten konnte. 85 Männer und Frauen waren ins Sportheim gekommen, um das neue Konstrukt mit aus der Taufe zu heben.

„Wir machen das, um ein Dornröschenschloss wachzuküssen, um im Dorf etwas zu bewegen“, hatte Jürgen Schmidt vorangestellt, der das Projekt gemeinsam mit Gemeinderat Jens Karnahl angeschoben hatte. Das Herrenhaus sei ein Stück der Identität von Großzschepa, mit dem viele lebhaft Erinnerungen verbinden. „Wir brauchen den Förderverein, weil wir in der tiefsten Bürokratie angekommen sind

und zeigen müssen, dass hinter den Plänen für das Rittergut ein ganzes Dorf steht“, betonte Schmidt. „Wir wollen Vorleistungen bringen für ein brauchbares Konzept, das Denkmalschutz und Fördermittelgeber überzeugt. Um Aufmerksamkeit zu erreichen, brauchen wir bürgerschaftliches Engagement mit Ausstrahlung.“ Der Großzschepaer, der seit Monaten auf die Vereinsgründung zuarbeitet, verfolgte den Anspruch, den Bürgern ein allseits erwogenes Projekt vorzustellen, um möglichst viele von dem Vorhaben zu begeistern. Er informierte darüber, dass er bereits über persönliche Verbindungen Kontakte zu Hochschulen in Leipzig und Dresden aufgenommen und dort Part-

Jürgen Schmidt: Wir brauchen den Förderverein, weil wir in der tiefsten Bürokratie angekommen sind und zeigen müssen, dass hinter den Plänen für das Rittergut ein ganzes Dorf steht.

ner gefunden habe. So könne versucht werden, auf der Basis studentischer Arbeiten landschaftsplanerische Konzepte zu entwickeln, die bezahlbar bleiben. Schmidt verwies zudem auf die Idee, im Areal des Herrenhauses ein weiteres Portal im Geopark Porphyria zu etablieren, das den Blickwinkel auf den historischen Braunkohleabbau in der Region lenken könnte. Einst seien kleinere Gruben auch für die Industrialisierung in Wurzen bedeutsam gewesen. Die Firma Klinkhardt zum Beispiel habe in Lüpitz für eigene Energieerzeugung abgebaut.

Karnahl nannte den aktuellen Zustand des Rittergutes einen Skandal und versprach: „Auch ohne Geld wird im Park etwas passieren.“ Er spielte

damit auf die technischen Möglichkeiten der Firma Kafra an. Angenehm überrascht von der großen Resonanz, die der Verein gefunden hat, zeigte sich auch Bürgermeister Uwe Weigelt. Er erinnerte daran, dass der Gemeinderat seit 2008 versuche, das „Thema abzuklopfen“.

Die Satzung des Fördervereins wurde angenommen. Die Vereinsmitglieder einigten sich auf einen Jahresbeitrag von 15 Euro. In offener Wahl wurde Schmidt zum Frontmann gekürt. Im Vorstand stehen ihm Stellvertreter Jens Karnahl, Schatzmeisterin Barbara Karnahl und die beiden Beisitzer Falkmar Haase und Helfried Torge zur Seite.

Schmidt wertete die Gründungsversammlung im Sportheim als großen Vertrauensbeweis und als Zeichen „dass wir mit der Idee richtig lagen und einen Nerv getroffen haben“.

Ingrid Leps



Bekanntschaft mit Tim und Tula: Die Puppen begleiteten die Kinder der Kita Apfelkörnchen in den vergangenen Monaten. In Spielen und Übungen lernen sie, Körperbewusstsein zu entwickeln und die eigenen Sinne zu erfahren. Foto: Monika Alexandrow

Die Puppen Tim und Tula helfen Kindern, Gefühle zu zeigen

Borsdorfer Lions ermöglichen Teilnahme am Programm „Kindergarten plus“

Borsdorf (ma). Zum dritten Mal führten die Erzieher der Borsdorfer Kita „Apfelkörnchen“ das Präventivprogramm „Kindergarten plus“ durch. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von fünf Jahren. Es soll ihre emotionale Entwicklung fördern und ihre kindliche Persönlichkeit stärken. In neun Bausteinen beschäftigt sich die Kleingruppe, bestehend aus acht bis zwölf Kindern, ein halbes Jahr lang mit den Themen Körper, Sinne, Gefühle, Beziehungen, Grenzen und Regeln. Die Puppen Tim und Tula begleiteten die Knirpse dabei seit April. Sie führten mit ihnen Dialoge oder machten vor, wie man bei Streit und Zwistigkeiten antworten kann.

Bevor die Erzieher in das Programm einsteigen konnten, wurden sie ge-

schult. Das Programm „Kindergarten plus“ wurde vom Lions Club initiiert und gefördert. Damit wollen die Mitglieder grundlegende Werte bereits im Kindergarten herausbilden helfen. So förderte der Lions Club Borsdorf-Parthenaue die Kosten der Fortbildung der Borsdorfer Erzieher. Für die Arbeit in den Modulen werden immer zwei Erzieher benötigt. Eine Kollegin beschäftigt sich als Trainerin mit den Inhalten und die andere Kollegin beobachtet die Reaktionen der Kinder und zeichnet sie auf. Gern erinnern sich die Knirpse, wie sie das Lied vom Mut gelernt haben. Ella stimmt es gleich an. Aimeé und Nora berichten von einem Streit zwischen Tim und Tula. „Die haben sich aber dann wieder versöhnt“, erzählt Nora noch ganz be-



Unterstützung: Hannelore Dietzschold hilft beim Einnehmen des Mittagessens.

„Älteren Leuten die Scheu nehmen“

Auszubildende führen Heimbewohner in Brandis an neue Medien heran

Brandis (sp). Ältere Menschen und Technik – das muss kein Gegensatz sein. Den Beweis trat jetzt das Altenpflegeheim Bergstraße in Brandis an. Die Auszubildenden Christian Meißner und Ines Teschner, die beide den Beruf des Altenpflegers erlernen, hatten sich für die Bewohner etwas Besonderes einfallen lassen: eine Bowlingolympiade, die keine körperliche Anstrengung erfordert.

„Da im Alter ja bekanntlich auch die Kräfte nachlassen und unsere Bewohner körperlich nicht mehr in der Lage sind, eine echte Bowlingkugel zu schieben, sollten ihnen alternative Möglichkeiten mit modernster Technik gezeigt werden“, heißt es in einer Mitteilung der Altenheimgesellschaft Brandis.

Mit Hilfe einer Spielkonsole traten die Senioren zu einem kleinen Wettstreit an. Die beiden Auszubildenden erläuterten ihnen zuvor die Funktionsweise des Gerätes und bemühten sich, den älteren Menschen die Scheu vor dem neuen Medium zu nehmen. „Gefördert und gefördert wurden dabei auch Fein- und Grobmotorik sowie die Konzentration“, so die Heimleitung. Die Azubis be-

richteten von ihren Mitschülern, dass sich auch in anderen Heimen das Heranführen an die moderne Technik bewährt habe und von den meisten gut angenommen worden sei. Dies war auch

in Brandis der Fall. „Nach anfänglicher Skepsis kam unsere Aktion gut an“, berichteten Christian Meißner und Ines Teschner. Mit ihrer Technik-Lektion verabschiedeten sich die beiden ange-

henden Altenpfleger gleichzeitig von ihrem bisherigen Tätigkeitsgebiet, dem Wohnbereich I. Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres wechseln sie auf eine andere Etage.



Die anfängliche Skepsis wich recht schnell: Ines Teschner und Christian Meißner (r), Auszubildende im Brandiser Altenpflegeheim Bergstraße, machten die Bewohner mit den Möglichkeiten einer Spielkonsole vertraut. Foto: Andreas Röse

Saison-Ausklang

Parthebad ändert Öffnungszeiten

Taucha (sol). „Die kommenden 14 Tage haben wir auf jeden Fall geöffnet“, teilte Ronald Hanns, Leiter des Parthebades, auf Anfrage mit. Die Wassertemperatur im Schwimmerbecken liege noch immer bei 23 Grad Celsius. Allerdings gibt es veränderte Öffnungszeiten. Am Wochenende kann von 10 bis 19 Uhr gebadet werden, von

Montag bis Freitag in der Zeit von 12 bis 19 Uhr. „Es gibt eine Ausnahme: Das Frühschwimmen am Mittwoch von 7 bis 8.30 Uhr bleibt bestehen“, ergänzte Hanns. Wetterabhängig können die Öffnungszeiten aber variieren. Unsicheren Besuchern wird ein Anruf unter 034298/130866 oder Blick auf die Website empfohlen.

Anzeigen

Suche Putzer zur Festeinstellung, Gipsputz und Kalkzementputz sowie WDVS, tarifliche Entlohnung, familienfreundliche Arbeitszeit.

Putzgeschäft Krüger
Friedensstr. 16
04774 Dahlen / Großböhl
Funk: 01 71 / 8 93 47 91